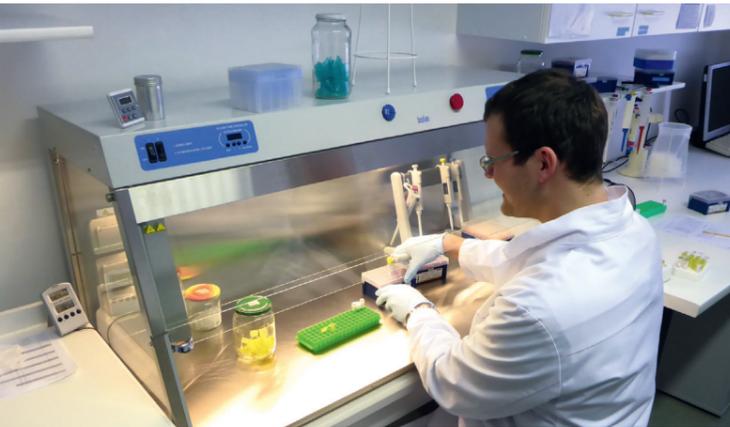




CLUSTER-REPORTAGEN AUS DER HAUPTSTADTREGION



Attomol produziert Tests für wichtige Parameter in der Labormedizin. Sie dienen u. a. dem Nachweis von Erbkrankheiten.



Die Diagnose-Kits für Thrombose enthalten Reagenzien für Labor- und Fachärzte und machen inzwischen die Hälfte des Umsatzes aus.

Auf Augenhöhe mit den Marktführern

Kleines Familienunternehmen entwickelt neuartiges Diagnose-Kit für Thrombophilie und ist dabei eng verzahnt mit der regionalen Forschungslandschaft

An Thrombosen sterben in Deutschland jährlich zwischen 40.000 und 60.000 Menschen. Doch die Erkrankung, bei der sich das Blutgerinnungssystem in Schieflage befindet, kann prophylaktisch therapiert werden. Voraussetzung für eine rechtzeitige Behandlung sind jedoch zuverlässige labordiagnostische Verfahren, wie sie die Attomol GmbH in Lipten entwickelt und herstellt. Dank der intensiven und langjährigen Kooperation mit den Wissenschaftlern der Brandenburgischen Technischen Universität (BTU C-S) in Cottbus und Senftenberg hat das Unternehmen ein Patent für die molekulare Diagnostik anmelden können.

In der ehemaligen Schnapsbrennerei des Gutshofes im Bronkower Ortsteil Lipten hat Attomol mit 12 Mitarbeitern seinen Sitz. „Hier wurden seit mehr als 120 Jahren biotechnologische Verfahren angewendet“, meint verschmitzt lächelnd der Inhaber und Geschäftsführer Dr. Werner Lehmann. Der großgewachsene, schlanke Mann ist Biologe, Spezialisierung Neurobiologie, und hatte an der Universität in Leipzig wertvolle Erfahrungen auf dem Gebiet der

Laboranalytik gesammelt. 1997 gründete er daraufhin in seinem Heimatort gemeinsam mit Bettina Lehmann die Firma Attomol.

Der Begriff „Attomol“ bezeichnet ursprünglich eine chemische Einheit der Stoffmenge, der Teilchenzahl. Viele Teilchen sind es auch, mit denen die Firma Attomol auf dem deutschen und zunehmend auch dem europäischen Diagnosemarkt vertreten ist. Das Unternehmen fertigt zahlreiche Tests, die sich in zwei Produktgruppen unterscheiden: Immundiagnostika und molekulare Diagnostika. Zu letzteren gehört auch das erfolgreiche Thrombophilie-Verfahren.

Neue Technologie schließt Lücke zum Wettbewerb

Gegenüber herkömmlichen Testmethoden bietet die Attomol-Entwicklung den Anwendern – Laborärzten und Molekulargenetikern – den Vorteil, schneller und bequemer zu einem Diagnoseergebnis zu gelangen. Das neue Verfahren, das sich Loop-Tag nennt, basiert auf der sogenannten „Echtzeit-PCR“.

PCR steht für Polymerase-Kettenreaktion und ist eine molekular-biologische Technologie, bei der der mutierte Abschnitt der menschlichen DNS vervielfältigt wird. Die Fachärzte können dann die Mutation mit dem „gesunden“ Abschnitt (Wild-Typ) vergleichen und so die Thrombose-Neigung nachweisen.

Attomol hat mit seinen Partnern mehr als zehn Jahre an diesem Diagnose-Tool gearbeitet. „Es gibt auf der Welt nicht viele Kleinunternehmen, die sich ein solch innovatives Verfahren ausdenken können und patentieren lassen“, meint Lehmann stolz. Jetzt seien sie auf Augenhöhe mit den Marktführern.

Kooperation mit BTU C-S und Professur gestiftet

Voraussetzung für den Erfolg des Diagnose-Kits war die enge Zusammenarbeit mit dem Forschungsbereich Molekularbiologie der BTU C-S im Rahmen eines ZIM-Projektes. Die Wissenschaftler unter Leitung von Prof. Dr. Christian Schröder haben entscheidenden Anteil an der Technologie-Entwicklung. Attomol setzte die Forschungsergebnisse in ein marktfähiges Produkt um, wobei ein weiterer Partner, Laborärzte Sindelfingen, die Anwendung im Praxisalltag getestet und in die Diagnoseroutine übernommen hat. Dessen Feedback floss dann in die Produktoptimierung ein.

Seit seiner Gründung hat Attomol mehr als 20 Innovationsprojekte gemeinsam mit den verschiedensten Forschungsbereichen der BTU C-S umgesetzt. Einige führten zu einer Alleinstellung auf dem Weltmarkt, deren wirtschaftliche Effekte noch gar nicht abzusehen sind. Trotz des erheblichen finanziellen Aufwandes hat sich das Unternehmen zudem an einer Stiftungsprofessur für Multiparameteranalytik beteiligt. Der Hintergrundgedanke: regionale Wissenschaft und Wirtschaft noch weiter zu verzahnen.

Erstmal freut sich der Attomol-Geschäftsführer jedoch über den Neubau eines Innovationszentrums an der BTU C-S in Senftenberg. „Wenn alles weiter so gut läuft, werden wir da sicherlich Laborkapazitäten mieten.“

CLUSTER-REPORTAGEN AUS DER HAUPTSTADTREGION



Attomol-Geschäftsführer Lehmann: „Die Technologie- und Produktförderung in Brandenburg ist ausgezeichnet.“

Die Projektpartner auf einen Blick

Attomol GmbH

Schulweg 6, OT Lipten, 03205 Bronkow

Dr. Werner Lehmann
Tel.: +49 35329 5906-21
E-Mail: w.lehmann@attomol.de
www.attomol.de

Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg

Fakultät 6 Naturwissenschaften
AG Molekularbiologie
Großenhainer Straße 57, 01968 Senftenberg

Prof. Dr. rer. nat. Christian Schröder
Tel.: +49 3573 85910
E-Mail: christian.schroeder@hs-lausitz.de

Forschungsservice/Standort Senftenberg
Beatrix Krautz
Tel.: +49 3573 85-220
E-Mail: beatrix.krautz@hs-lausitz.de
www.b-tu.de

Investition in Ihre Zukunft!



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung

